

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 1

**TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde**

Es ergaben sich kein Wortmeldungen. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 2

**TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.09.2019**

Das Protokoll geht in Umlauf. Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 3

**TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.09.2019**

Der Gemeinderat stimmte der Beförderung einer Mitarbeiterin in Besoldungsgruppe A10 zu. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 4

**TOP 4: Baugesuche**

**4.1. Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO): Nutzungsänderung Tagungszentrum / Schullandheim; hier: Zehntscheuer, Flst.Nr. 412, Gemarkung Kalkofen, Schloß Hohenfels 1**

BM Zindeler stellt das Bauvorhaben anhand der Sitzungsvorlage Nr. 64 vor.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Nutzungsänderung das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 5

**TOP 5: Rathauskonzeption**

**5.1. Beratung und Beschlussfassung über das Standardmöbelkonzept**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 65.

BM Zindeler informiert den GR über die Notwendigkeit, die Büroräume gesundheitsunterstützend umzugestalten. Auch sollte der GR die Zukunft im Blick haben, denn das Rathaus wird langfristig barrierefrei werden müssen.

Zudem weist BM Zindeler darauf hin, dass Büro für Büro umgebaut werden kann. Dies streckt die Maßnahme zeitlich und ist finanziell besser darstellbar. Die Decken und Wände der Büroräume müssen in diesem Zug gestrichen werden. Weiterhin ist zu empfehlen, die 30 Jahre alten Teppiche einheitlich auszutauschen.

Ein GR gibt zu bedenken, dass es günstiger wäre, wenn Stock für Stock umgebaut wird. BM Zindeler berichtete hierzu von einer Beratung im Bauausschuss, welche einen Umbau in zwei Etappen als Empfehlung hervorbrachte. Später gab es einen Beschluss in einer öffentlichen Sitzung, welcher diese Vorgehensweise abgelehnt hat.

Die Frage eines GR zielte auf das erwähnte Alternativangebot ab. BM Zindeler berichtete, dass noch mit einem weiteren Unternehmen gesprochen wurde. Hierzu berichtete ein beteiligter GR, dass der Preis nach Rücksprache sehr gut sei. Es gibt bei den Nutz- oder Arbeitsflächen, wie z. B. der Schreibtischplatte, andere Beschichtungen. Mindestens diese Flächen sollten so robust sein, dass die Möbel entsprechend lange halten.

BM Zindeler stellt nun das Standardmöbelkonzept vor. Das Standardzimmer beinhaltet drei Schränke, einen Querrollladenschrank, einen Standcontainer, einen Schreibtisch und zwei Besucherstühle. Hier sind nach Vorauswahl noch zwei Farbvarianten denkbar. Diese wurden in der Sitzungsvorlage abgebildet.

Aus Sicht eines GR seien elektrische Schreibtische empfehlenswert. BM Zindeler entgegnet, dass die Handhabung der Gasdruckfedern sehr einfach und angenehm ist. Dies war die Meinung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein GR gibt zu bedenken, dass Heyder & Partner die Auslagerung von Tätigkeiten thematisiert hat. BM Zindeler entgegnete hierzu, dass dies an der Konzeption grundsätzlich nichts ändert. Die einzige relevante Entscheidung wäre hierbei die Beschaffung der feuerfesten Schränke für das Ständesamt.

Die neue Büroausstattung wird positiv gesehen und ein GR spricht sich für das Konzept aus.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 5

**TOP 5: Rathauskonzeption**

**5.1. Beratung und Beschlussfassung über das Standardmöbelkonzept**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum Grundkonzept einer zukunftsfähigen und gesundheitsunterstützenden Ausgestaltung der Arbeitsplätze im Rathaus, jedoch mit besseren Arbeits-/Nutzflächen, zu erteilen. Daran müssen individuelle Möbel im Arbeitsbereich angelehnt werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 5

**TOP 5: Rathauskonzeption**

**5.2. Beratung und Beschlussfassung über die Auswahl der Standardbesucherstühle**

BM Zindeler stellt dem GR insgesamt vier Varianten von Besucherstühlen vor. Der Preis der Musterstühle liegt zwischen 200 und 500 Euro (netto) pro Stuhl.

Laut Rathauskonzept werden grundsätzlich zwölf Besucherstühle benötigt. Hierbei sind Sitzgelegenheiten im Gang, im Sitzungssaal und am Besprechungstisch im Büro des Bürgermeisters noch nicht berücksichtigt.

Von einem GR wird der „Sedus quarterback“ für 303 € favorisiert.

Ein anderer GR gibt zu bedenken, dass ein Stuhl zweckmäßig sein muss. Daher würde er den Günstigsten vorziehen.

Der Vorschlag eines weiteren GR lautet verschiedene Stühle zu wählen. Dies findet im Gremium keine Zustimmung.

In der Debatte wird darauf hingewiesen, dass sich die 100 Euro pro Stuhl auf die Lebensdauer auswirken können. Die beiden vorgeschlagenen günstigeren Stühle gefallen dem Gremium nicht.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Standardbesucherstuhl „Sedus quarterback“ aus dem mittleren Preissegment das Einvernehmen zu erteilen und das Standardmöbelkonzept dahingehend zu ergänzen. Hiervon sollen zwölf Stühle beschafft werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ja-Stimmen: 11

Gegenstimmen: 1

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 5

**TOP 5: Rathauskonzeption**

**5.3. Beratung und Beschlussfassung über den sofortigen Umbau von zwei Büros**

Ein GR interessiert, ob Alternativen zum Teppichboden angedacht wurden. BM Zindler erläutert, dass hier Teppichfliesen geplant sind, diese können bei Bedarf punktuell gewechselt werden. Dies schafft eine nötige Flexibilität und das Wohlbefinden, sowie der Trittschall seien bedacht worden.

Die Einschätzung eines weiteren GR geht auf den Boden im Rathaus von Markt Hohenfels zurück. Dieser war sehr kalt und nicht besonders schön. Er spricht sich für Teppich aus.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum zeitnahen Umbau der beiden Büros (Kämmerei und Bauamt) zu erteilen. Künftige Umbaumaßnahmen werden daran angelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 6

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zur Neugestaltung vom Spielplatz „Sentenharter Straße“, OT Selgetsweiler**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 66.

BM Zindeler stellt den neuen Entwurf des Spielplatzes vor. Hier wurden die Anregungen aus dem Ortsteil eingearbeitet. Das Angebot der Spielgeräte beläuft sich nun auf 11.100 Euro (brutto), wobei Kosten für das Aufstellen und eine Sitzgelegenheit hinzukommen. Bäume zur Beschattung der Sitzgelegenheit können mit dem Bürgerverein „Hohenfels hat Zukunft“ gepflanzt werden.

Geprüft werden muss noch der richtige Fallschutz für die Geräte. Sand ist im Ortsteil nicht erwünscht. Möglicherweise können Fallschutzhackschnitzel verwendet werden.

Die Planung wird von einem GR als sehr gelungen empfunden und er lobt die Zusammenarbeit mit den Selgetsweiler Bürgerinnen und Bürgern. Er hofft, dass die Bürger auch bei der Umsetzung mit einbezogen werden können.

Ein GR stellt die Frage, ob das vierte Spielgerät tatsächlich genutzt wird. Im Ortsteil wurde dies intensiv diskutiert, entgegnete ein anderer GR. Es wird letztlich befürwortet, um den Ehrgeiz der Kinder zu wecken, dass dieses Spielgerät auch genutzt werden kann.

Hinsichtlich der Spielplatzüberprüfung interessiert einen GR, ob Mängel an anderen Spielplätzen beseitigt wurden. BM Zindeler stellt fest, dass gravierende Mängel sofort behoben werden. Mängel die nicht einer sofortigen Handlung bedürfen, sollen mit der Überplanung der jeweiligen Spielplätze behoben und bis dahin weiter beobachtet.

## Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Beschaffung der Spielgeräte für den Spielplatz „Sentenharter Straße“, OT Selgetsweiler, zu erteilen und die Maßnahme im kommenden Jahr umzusetzen.

## Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 7

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung der Durchführung der Ausschreibung zur Beschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10)**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 67.

Gemäß Feuerwehrbedarfsplan wird ein Ersatzfahrzeug für das mittlerweile 30 Jahre alte LF16/12 angeraten. Am 14.11.2018 (Vorlage 78) wurde die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10) beschlossen und die entsprechenden Fördermittel beantragt. Die Gemeinde erhält für diese Maßnahme 152.000 Euro (Zuwendungen Feuerwehrwesen [VwV Z-Feu] und Ausgleichsstock).

BM Zindeler informiert den GR über die hohen Anforderungen einer europaweiten Ausschreibung. Für diese formelle Hürde empfehlen Gemeindeverwaltung und Feuerwehrausschuss, dass ein kompetenter Berater hinzugezogen werden soll. Es wurden vier Angebote eingeholt, wobei diese aufgrund der teils pauschalen Angebote und der Abrechnung nach Aufwand kaum zu vergleichen sind. Ein tatsächlicher Aufwand (Anzahl der Angebote etc.) ist vorab nicht abschätzbar

Aufgrund der guten Erfahrungen der Gemeinde Orsingen - Nenzingen und des Pauschalangebots von 7.000 Euro (netto) für beides, die rechtliche und technische Beratung, ist das Risiko bei einer Annahme des Angebots der Gt-Service GmbH überschaubar.

Die einzige nicht in der Pauschale enthaltene Leistung sind Abnahmen nach einer Vergabe.

Warum die Abnahme nicht im Pauschalpreis inklusive ist, interessiert einen GR. Er schlägt vor, dieses noch mit auszuhandeln. BM Zindeler erläuterte, dass mit der Feuerwehr noch nicht gesprochen wurde, ob Abnahmen durch die Feuerwehr geleistet werden können. Der GR gibt zu bedenken, dass die Abnahme richtig durchgeführt werden muss. Die Kosten für die Abnahme können nach Stundensatz abgerechnet werden. BM Zindeler wird bei Gt-Service GmbH anfragen, ob eine Pauschale für die Abnahme als Angebot unterbreitet werden kann.

Ein GR interessiert, wo das Fahrzeug ausgeschrieben wird. BM Zindeler erklärt die Komplexität des Verfahrens. Das Fahrzeug muss in mehreren Losen ausgeschrieben werden. Es gibt hierzu eine europaweite Ausschreibungsplattform.

BM Zindeler informiert darüber, dass sich die Feuerwehr zunächst klar darüber werden muss, was die Feuerwehr benötigt. Ist dies gesetzt, wird der technische Berater zu einer Klausur anreisen und das Leistungsverzeichnis fertigstellen.

An diesem Treffen möchte BM Zindeler zwei GR ohne Feuerwehrhintergrund einbeziehen, denn bei einer Debatte um eine solch große Summe, wäre es vorteilhaft, wenn dadurch eine größere Akzeptanz im GR erreicht wird.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 7

**TOP 7: Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung der Durchführung der Ausschreibung zur Beschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10)**

GR Bezikofer und GR Schmid erklären sich bereit.

BM Zindler wird den GR über den Erfolg einer Abnahmepauschale informieren.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen der Beauftragung zur Durchführung der Ausschreibung zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF10), an die Gt-Service GmbH (Stuttgart), das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 10

Gegenstimmen:

Enthaltungen: 2/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

<b>Tagesordnungspunkt</b>	Sitzungs-/Beschluss-Nr.  11 / 8
<b>TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zur Grünschnittabfuhrsituation</b>	

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 68.

BM Zindeler informiert den GR über den bisherigen Sachverhalt. Der Gemeinderat lehnte die Einrichtung einer Grünschnittsammelstelle in der öffentlichen Sitzung am 08.02.2017 (Vorlage 19) nach Durchführung und Besprechung der Ergebnisse einer Haushaltsbefragung ab. Die Initiative ging damals vom Bürgerverein „Hohenfels hat Zukunft“ aus.

Zwischenzeitlich gab es Häckselaktionen und die jährlich zweimalige Grünschnittabfuhr, welche auf einem Vertrag zwischen mehreren Gemeinden und der REMONDIS Süd GmbH basierte. Dieser Vertrag ist im Mai 2019 ausgelaufen. Bereits seit Oktober 2018 versuchte BM Zindeler über eine Verlängerung oder eine Alternative zu verhandeln, erhielt jedoch erst am 26.09.2019 eine konkrete Rückmeldung. Die Zahlen bzw. Tonnagen sind im Gemeindegebiet zu gering und eine wirtschaftliche Weiterführung des Vertrags seitens des Unternehmens nicht durchführbar. Die Abfuhr im Herbst 2019 wurde noch einmal zugesichert.

BM Zindeler stellt dem GR mehrere Alternativen vor.

- a) Sofern sich in Stockach die Sachlage mit der USG klärt, könnte man versuchen eine ähnliche Lösung, wie Stockach, Bodman - Ludwigshafen und Orsingen - Nenzingen zu finden. Hierbei könnten die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenfels den Grünschnitt in Stockach abgeben.
- b) Sollte sich keine Veränderung bei der USG einstellen, müssten die drei bereits genannten Kommunen nach neuen Lösungswegen suchen. Hierbei könnte die Gemeinde Hohenfels versuchen mitzuwirken.
- c) Die REMONDIS Süd GmbH hat der Gemeinde ein Angebot für eine mehrmalige Grünschnittsammelaktion zukommen lassen. Dies bedeutet, dass an drei Samstagen, zwischen 09:00 Uhr und 12:00 Uhr, Mulden mit Personal der REMONDIS Süd GmbH auf Gemarkung Hohenfels zur Verfügung stehen. Dies kann z. B. auf am Sportplatz in Mindersdorf stattfinden. Der Grünschnitt kann an diesem Tag abgeliefert werden. Die Betreuung durch das Personal verhindert Fremdblagerungen.

Die REMONDIS Süd GmbH verlangt für die Bereitstellung 650 Euro pro Annahmetag plus Entsorgungskosten pro Tonne. Insgesamt wird mit Kosten in Höhe von 2.500 Euro gerechnet. Weiter gibt BM Zindeler zu bedenken, dass bei allen Lösungen immer ein Auto bzw. Hänger benötigt wird.

Im Gremium herrscht eine grundsätzlich positive Stimmung zur Lösung c). Hier ist die Abrechnung einfach und die Wege kürzer als nach Stockach. Eine zeitliche Bindung an den Vertrag wurde nicht vereinbart.

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

<b>Tagesordnungspunkt</b>	Sitzungs-/Beschluss-Nr.
	11 / 8

## **TOP 8: Beratung und Beschlussfassung zur Grünschnittabfuhrsituation**

Ein GR interessiert, ob die Gemeinde verpflichtet ist Grünschnitt zu entsorgen. Dies bejaht BM Zindeler. Der GR macht den Vorschlag, ein Silo eines Bauern anzumieten und die Kompostierung selbst vorzunehmen. Dem widersprechen einige GR, da dies betreut werden muss. Nur so kann eine einwandfreie Verrottung ohne Fremdmüll gewährleistet werden.

BM Zindeler stimmt zu, dass dies eine mittelfristige Lösung wäre. Er hält die Lösung c) derzeit für empfehlenswerter.

Ein GR hinterfragt, warum drei Termine stattfinden sollen. Bisher gab es nur zwei Abholtermine. BM Zindeler spricht von der Erfahrung, dass es im Herbst immer zu früh oder zu spät abgeholt wurde. Der zweimalige Termin im Herbst sei eine Erleichterung für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Idee mit dem Silo wird von einem weiteren GR angesprochen. Er stellt die Frage, ob dies jemand anbieten würde. Hierauf gab es keine Antwort.

Es wird vorgeschlagen, dass die Lösung c) für zwei Jahre beauftragt werden soll, um dann erneut über die alternative Idee zu beraten.

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde nimmt das Angebot von REMONDIS Süd GmbH für eine dreimalige zentrale Abfuhr pro Jahr an. Der Vertrag soll eine zweijährige Laufzeit haben.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 9

## **TOP 9. Gemeinsamer Gutachterausschuss Bodensee West**

**9.1. Beratung und Beschlussfassung über die Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 S. 1 GuAVO an die Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee und zur Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 69.

Der Gemeinderat hat bereits in der öffentlichen Sitzung am 13.03.2019 (Vorlage 20) der Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses und einer Gemeinsamen Geschäftsstelle mit der Stadt Radolfzell, den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Stockach und den Gemeinden des Verwaltungsverbands Höri zugestimmt. Der Beschluss beinhaltete die Zusage, dass einem Zusammenschluss auch dann zugestimmt wird, sofern eine der anderen beteiligten Gemeinden die Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses mit Gemeinsamer Geschäftsstelle ablehnt.

Der Gemeinsame Gutachterausschuss soll nun zum 01.01.2020 die Arbeit aufnehmen und daher sind seitens der Gemeinde Hohenfels noch ein paar Voraussetzungen per Beschluss zu schaffen:

Es gab eine Frage eines GR, wer für die Einstellung des Personales zuständig ist und wie man verhindern kann, dass die Gutachterstelle aufgebläht wird. BM Zindeler erklärt, dass Radolfzell zuständig ist und sich die Gutachterausschüsse des Landkreis Konstanz gegenseitig vergleichen. Die Unruhe im gesamten Landkreis wäre spürbar, wenn hier große Differenzen entstehen. Der GR empfiehlt die Zusammenarbeit in 6 Jahren zu prüfen.

Ein GR versteht die Zielsetzung des Gutachterausschusses nicht richtig. Die Zusammensetzung der Gemeinden ist nicht vergleichbar. BM Zindeler informiert, dass eine Erfahrung vom Gesetzgeber gefordert wird. Bei den Bodenrichtwerten handelt es sich nicht um Durchschnittswerte aller beteiligten Gemeinden. Die örtliche Situation soll Berücksichtigung finden.

### Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 S. 1 GuAVO an die Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee und zur Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses zu erteilen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ja-Stimmen: 11

Gegenstimmen:

Enthaltungen: 1 -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 9

## **TOP 9. Gemeinsamer Gutachterausschuss Bodensee West 9.2. Beratung und Beschlussfassung zum Vorschlag von drei ehrenamtlichen Gutachtern für den Gemeinsamen Gutachterausschuss Bodensee West**

Der Gemeinderat kann gemäß § 4 Nr. 2 der Vereinbarung drei Vertreter aus der Gemeinde Hohenfels zur Mitwirkung im Gemeinsamen Ausschuss vorschlagen. Diese werden dann der Stadt Radolfzell am Bodensee namentlich gemeldet und sollen dort in den Beschlussvorschlag des Gemeinderats zur Bildung des Gemeinsamen Ausschusses und der Bestellung der ehrenamtlichen Gutachter berücksichtigt werden.

BM Zindeler hat die bisherigen Gutachterausschussmitglieder, welche nicht mehr im Gemeinderat sitzen, bereits nach der Bereitschaft zur weiteren Betätigung befragt. Diese Liste wird durch Vorschläge aus dem GR ergänzt.

Die Auswahl der Mitglieder findet durch geheime Wahl statt:

- |                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| 1. Raphael Arnold (Stuttgart)   | 6 Stimmen        |
| 2. Helmut Steppacher (Kalkofen) | 3 Stimmen        |
| 3. Martin Anders (Liggersdorf)  | <b>7 Stimmen</b> |
| 4. Klemens Schenzle (Deutwang)  | 4 Stimmen        |
| 5. Georg Lenz (Selgetsweiler)   | <b>7 Stimmen</b> |
| 6. Werner Riedle (Liggersdorf)  | <b>9 Stimmen</b> |

### Beschluss:

Der Gemeinderat schlägt zur ehrenamtlichen Gutachtertätigkeit im künftigen Gemeinsamen Ausschuss Bodensee West folgende Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenfels vor:

1. Werner Riedle (Liggersdorf)
2. Georg Lenz (Selgetsweiler)
3. Martin Anders (Liggersdorf)

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 9

**TOP 9. Gemeinsamer Gutachterausschuss Bodensee West**

**9.3. Beratung und Beschlussfassung zum Vorschlag eines stellv. Vorsitzenden aus der Verwaltungsgemeinschaft Stockach**

Aus den Reihen der ehrenamtlichen Gutachter der Verwaltungsgemeinschaft Stockach soll gemäß § 4 Nr. 2 der Vereinbarung ein 1. Stellvertreter des Gutachterausschussvorsitzenden vorgeschlagen werden. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, diese Entscheidung auf die drei vorgeschlagenen Gutachter zu übertragen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Übertragung des Vorschlagsrechts zum 1. Stellvertreter des Gutachterausschussvorsitzenden, auf die vorgeschlagenen Gutachter für die Gemeinde Hohenfels, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 10

**TOP 10: Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss**

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 70.

Der Gemeinderat hat bereits in der öffentlichen Sitzung am 13.03.2019 (Vorlage 20) der Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses und einer Gemeinsamen Geschäftsstelle mit der Stadt Radolfzell, den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Stockach und den Gemeinden des Verwaltungsverbands Höri zugestimmt.

Der Gemeinsame Gutachterausschuss soll nun zum 01.01.2020 die Arbeit aufnehmen und daher wird die bisherige Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss der Gemeinde Hohenfels überflüssig.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss der Gemeinde Hohenfels, zum 01.01.2020, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Ja-Stimmen: 12

Gegenstimmen:

Enthaltungen: -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 11

## **TOP 11: Anträge aus dem Gemeinderat**

Ein GR spricht die Verkehrssituation im Bereich des Baugebiets „Röschberg“ an. Insbesondere die Situation zwischen dem Anwesen „Röschberg 2“ bis zum Ortsschild sollte noch einmal näher angeschaut werden. Es wird vorgeschlagen, dass die „30er-Zone“ hier bis zum Ortsschild verlängert wird. BM Zindeler versicherte, dass die Beschilderung überprüft wird.

Es stehen Eimer im hinteren Bereich des Kindergartens und daher interessiert einen GR, ob das Kindergartendach undicht ist. Die Verwaltung hat lediglich Kenntnis von einem kaputten Boiler. Andere Ursachen seien nicht bekannt, man wird die Sachlage überprüfen.

Ein GR berichtete, dass der Feinbelag im zweiten Bauabschnitt „Röschberg I“ wirklich gelungen ist. Im Bereich der kürzlich durchgeführten Spritzdeckensanierung, welche z. B. auf dem Röschberg oder der Rother Straße durchgeführt wurde, sollte man künftig auf eine feinere Körnung achten. Der Schutz der Straße ist geglückt, aber das Rad- oder Inlinerfahren ist erschwert und dadurch könnte die Unfallgefahr reduziert werden.

Der Gehweg in der Brunnenstraße ist durch eine Hecke zugewachsen, so berichtet ein GR. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Die dunklen Leerrohre sind einem GR im Bereich vor dem Riedhof (OT Liggersdorf) aufgefallen. BM Zindeler erklärt hierzu, dass dies mit dem Ausbau des Erdgasnetzes zusammenhängt. In diesem Teilstück ist der Untergrund schlecht und die BWV Leitung kreuzt die Trasse. Daher verlegt die Thüga bzw. Max Wild die Leitung an dieser Stelle in 10 Metern Tiefe und dieses schwarze Schutzrohr ist notwendig.

Für die Bürgerversammlung müsste noch mehr Werbung gemacht werden, teilt ein GR mit. Ein GR schlägt vor, im Kindergarten und Schule einen Aushang zu machen. BM Zindeler bestätigt, dass in diesem Bereich noch etwas folgt. -/-

# Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **09. Oktober 2019**

**Tagesordnungspunkt**

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

11 / 12

**TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters**

BM Zindler erläutert mit Hilfe einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) die Bekanntgaben.

Zu 23. Der GR möchte eine Doppik-Schulung erst zum Anfang des kommenden Jahres erhalten.

Zu 33. BM Zindler informiert den GR darüber, dass die Gemeinde sich am 31.07.2020 an der Landesgartenschau in Überlingen beteiligen wird. Hierfür werden Gespräche mit den Vereinen geführt.

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführerin: